

Sitzung des NVZV Niederrhein am 02.07.2024

Anfrage 2

RB 31, robuster Halbstundentakt bis Xanten

Die DB Infrago hat im Stadtplanungsausschuss Xanten dargestellt, dass sie in der Modernisierungs-Phase 4b einen sog. „robusten“ Halbstundentakt ab 2031 ermöglichen will. Allerdings soll dies geschehen,

1. ohne den Bau eines zweiten Bahnsteig Xanten für eine überschlagene Wende
2. ohne dabei die Langsamfahrstellen an den 7 unbeschränkten Bahnübergänge durch technische Sicherung aufzulösen,
3. ohne dabei eine Kreuzungsmöglichkeit in Alpen zu ermöglichen und damit die 14 km Eingleisigkeit (= mindestens 12 Minuten Fahrzeit mit den neuen BEMU Fahrzeugen gem. KCITF) auf max. 9 km zu verkürzen,
4. ohne dabei die zu kurze Wendezeit von 5 min. in Xanten deutlich auszuweiten.

Das scheint uns nicht realistisch zu sein.

Wir fragen deshalb den VRR: „Unterstützt der VRR diese möglicherweise problematische und unrealistische Planung der DB Infrago oder setzt er sich für die Planung eine wirkliche Fahrplanrobustheit ein, die die reellen Gegebenheiten vor Ort ernst nimmt und eine deutliche Ausweitung der Infrastruktur in obigem Sinne als zwingend notwendig erachtet?“

Wir werden DB und VRR zu diesen Fragen auch im nächsten Mobilitätsausschuss des Kreises Wesel befragen.

Wir bitten um eine schriftliche Antwort.

Gez.

Jürgen Bartsch Elisabeth Hanke Beerens

in Vertretung für Herrn Dr. Weiß und Herrn Aster , beide Kreistag Wesel



Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR · 45801 Gelsenkirchen

An die
stellvertretenden Mitglieder der Verbandsversammlung
des NVN
Frau Hanke-Beerens
Herrn Bartsch

**Ihre Anfrage aus der NVN-Verbandsversammlung vom 02.07.2024
hier: robuster Halbstundentakt auf der Linie RB31**

Sehr geehrte Frau Hanke-Beerens,
sehr geehrter Herr Bartsch,

mit Ihrer Anfrage aus der NVN-Verbandsversammlung vom 02.07.2024 hatten Sie sich hinsichtlich eines robusten Halbstundentaktes bis Xanten auf der Linie RB31 erkundigt. Gerne beantworten wir Ihre Frage dazu:

„Unterstützt der VRR diese möglicherweise problematische und unrealistische Planung der DB Infrago oder setzt er sich für die Planung eine wirkliche Fahrplanrobustheit ein, die die reellen Gegebenheiten vor Ort ernst nimmt und eine deutliche Ausweitung der Infrastruktur in obigem Sinne als zwingend notwendig erachtet?“

Eine deutliche Ausweitung der Infrastruktur auf dieser Strecke ist nach dem jetzigen Stand nicht erforderlich.

Durch den derzeit geplanten und durch §13 ÖPNVG NRW finanzierten Bau des ESTW Niederrhein 4. Baustufe wird die aktuell zum überwiegenden Teil aus mechanischen und elektromechanischen Altanlagen, sowie einem signalisierten Zugleitbetrieb zwischen Millingen und Xanten bestehende Stellwerkstechnik gesamthaft erneuert und auf ESTW-Technik umgerüstet.

Dieses beinhaltet u.a. die Umrüstung aller derzeit nicht technisch gesicherten Bahnübergänge in technisch gesicherte Bahnübergänge, sowie eine Blockverdichtung zwischen Millingen und Xanten.

Über das Projekt NMN wird ebenfalls ein weiterer Außenbahnsteig in Millingen errichtet, wodurch sich zusätzlich durch den Wegfall der heutigen manuellen Reisendensicherung die Betriebsqualität erhöht und somit auch die Zugkreuzung beschleunigt wird.

Durch den zukünftigen Einsatz von bereits bestellten, spurtstärkeren BEMU-Fahrzeugen werden ebenfalls weitere Fahrzeitreserven auf dieser Strecke möglich sein, so dass ein weiterer Infrastrukturausbau nicht erforderlich sein wird.

Ansprechpartner

Maximilian Rodermund

Telefon

+49 209 1584-177

Fax

+49 209 1584-123

E-Mail

maximilian.rodermund@vrr.de

Unser Zeichen

S40/RM

Gelsenkirchen,

10. Juli 2024

**Verkehrsverbund
Rhein-Ruhr AöR**

Augustastr. 1
45879 Gelsenkirchen

www.vrr.de
Telefon 0209 1584-0

Vorstand:
Oliver Wittke (Sprecher)

Vorsitzender des
Verwaltungsrates:
Uwe Schneidewind

Sitz der Gesellschaft:
Ribbeckstraße 15 (Rathaus)
45127 Essen
Telefon 0201 8810-830

USt.-ID:
DE 250 085 017

Handelsregister:
Amtsgericht Essen
HRA 8767

Bankkonto:
Sparkasse Gelsenkirchen
BIC: WELADED1GEK
IBAN:
DE30 4205 0001 0101 0935 00

Ⓜ Hbf Gelsenkirchen

Auf Grundlage dieser Planungen wird der VRR auch weiterhin die Planung der DB InfraGO unterstützen.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR



ppa. Georg Seifert
Abteilungsleiter SPNV / Betrieb / Verkehrsplanung



i. A. Maximilian Rodermund
Fachgruppe Verkehrs- / Angebots- / Infrastrukturplanung